



**Professor Dr. Helmut Risler**

[ 19. November 1914 - 19. Dezember 1995 ]

---

## Professor Dr. Helmut Risler

19. November 1914 - 19. Dezember 1995

Professor Dr. Helmut Risler, über dessen 80-jährigen Geburtstag noch im letzten Band der Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft [16: 4, 1995] berichtet werden konnte, starb nach kurzer schwerer Krankheit am 19. Dezember 1995 im Alter von 81 Jahren in Mainz. Dem Ehrenmitglied und langjährigen Vorsitzenden unserer Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft gilt unser Gedenken. Fast zwei Jahrzehnte hat er die "Rheinische" geleitet und dazu beigetragen, daß die Gesellschaft nicht nur das blieb, was sich wohl einmal die Gründer vorgestellt hatten. Professor Risler verdankt die Gesellschaft vor allem eine ganz wesentliche Intensivierung der Beziehungen zur Mainzer Universität und damit eine Basis, die nicht nur ihr, sondern auch der speziellen Heimstatt der Gesellschaft, dem Naturhistorischen Museum, zugute kommt.

Der wissenschaftliche Werdegang von Professor Risler und die Leistungen in seinem Fachgebiet sollen hier nicht im einzelnen aufgeführt werden. Lediglich einige markante Meilensteine seien genannt. Ausgangspunkt für sein Studium war Göttingen. Dort lernte er bereits ein Gebiet der Zoologie kennen, das ihn wohl am meisten interessierte und die spätere Forschung bestimmte: Entwicklungs- und Sinnesphysiologie. Vom dem dortigen, leider viel zu früh verstorbenen Lehrer Professor von Holst hat er mir Jahrzehnte später noch mit besonderer Hochachtung berichtet. Nach der Promotion 1949, nach seiner Assistentenzeit und der Habilitation 1954 in Tübingen bei Professor Alfred Kühn und Professor Herman Weber kam der junge Dozent und apl. Professor 1962 als ordentlicher Professor nach Mainz, wo er weiterhin, wie schon in Tübingen, selbst und mit zahlreichen Schülern z.B. den Modus der Regulierung des Gewebewachstums während der postembryonalen Entwicklung von Insekten untersuchte.

Professor Risler etwa nur als Entwicklungsphysiologen oder Entomologen einzuordnen wäre ungerecht. Wie Alfred Kühn in Tübingen war er ein vorzüglicher akademischer Lehrer, der für das Fach Zoologie vielfältig begeistern konnte. Ich selbst erinnere mich an zahlreiche Diskussionen über Evolutionsprobleme und Fragen der Konstruktionsmorphologie, die mich als Palaeontologen besonders bewegten.

Die Lebhaftigkeit und die Offenheit die Professor Risler ausstrahlte hat nicht nur im universitären Bereich beeindruckt, sondern wird aus Vorträgen und von Exkursionen vielen Mitgliedern unserer Gesellschaft unvergeßlich bleiben. Eine Persönlichkeit, an der sich auch manche rieben, die aber bis ins hohe Alter auch nach seiner Emeritierung 1983/1984 viel bewirkte, hat uns verlassen. Wir schulden Professor Helmut Risler besonderen Dank.

D.E. Berg

Eine ausführliche Darstellung des Lebens und Werkes von Herrn Professor Dr. Helmut Risler erschien anlässlich seines 60. Geburtstages im Mainzer Naturwissenschaftlichen Archiv unserer Gesellschaft [ 13: 229-234, 1974. Im diesjährigen Band wird ein ausführlicher Nekrolog erscheinen. ]